

Der verlorene Kapitän

Von abgemeldet

Kapitel 7: Die Flucht

Mein Vorwort is immer zu lang... Deswegen mach's ich heute kurz! Das Nachwort wird dann um so länger ^^ *fg* Ich widme dieses Kapitel

Babsi-san, gloomygirl, Zorro1719, Leo-san, KleenerZorroFan und allen anderen, die meine FFs mögen. Äh, kurze Frage noch: könnt ihr mir sagen, wo's die One Piece Filme gibt? Selbst im Internet find ich die nicht (aber dafür investiere ich auch nicht so viel Zeit... ^^). Äh, einen speziellen Dank an KleenerZorroFan. Die zwingt mich nämlich immer dazu, weiterzuschreiben, sonst... Das gehört jetzt nicht hier hin *rot werd* Bis zum Nachwort!!!!

Robin hatte lange überlegt, doch ihr viel absolut nichts ein. "Wie habt ihr euch eigentlich auf der Insel der Träume aus dem Gefängnis befreit? Das habt ihr mir nie erzählt?", fragte Chopper. Der kleine Elch saß erschöpft in einer Ecke. Die Seesteine waren das Grausamste der Welt. Zorro zuckte zusammen, als er sich daran erinnerte. In der Zeit war SIE noch da gewesen... "Karen hat gegen die Tür geschlagen und sie ist einfach aufgesprungen. Vorher hat Nami versucht, den Wächter mit ihren weiblichen Reizen dazu zu verführen, die Tür aufzumachen", lachte Lysop. "Wer ist Karen?", fragte Ace. "Eine Marinesoldatin. Zorro hat sie vor ein paar Monaten gegen andere Marinesoldaten verteidigt. Die haben Karen als Spionin hingestellt und sie war keine. Trotzdem hat Karen sich uns angeschlossen. Sie konnte ja schlecht bei der Marine bleiben", erklärte Robin nüchtern. "Aber kurz bevor Ruffy verschwunden ist, hat sie sich von uns getrennt", fügte Chopper hinzu. "Warum?" Plötzlich trat peinliches Schweigen ein. Zorro versuchte angestrengt die Tatsache zu ignorieren, dass alle ihn anstarrten. "Zorro, wenn du nichts erzählen willst, dann brauchst du's auch nicht", sagte Nami leise. "Nein, schon gut", log Zorro. Er wollte nicht mehr daran denken und schon gar nicht mehr darüber reden. Trotzdem war es jetzt an der Zeit, der Crew die Wahrheit zu sagen. "Karen war in mich verliebt und ich hatte auch, äh, gewisse Gefühle für sie empfunden", stammelte Zorro. "Ich will aber so bald keine festen Beziehungen eingehen und habe ihr das auch gesagt. Sie hat es nicht verstanden und dachte, ich würde anlügen. Sie ist abgehauen, weil sie mich nicht mehr sehen wollte." Ace versuchte das Thema zu wechseln. Wieso hatte er bloß gefragt?! "Äh, schaut mal! Da hinten kommt ein Marinesoldat. Der bringt uns vielleicht Neuigkeiten." Als der Marinesoldat dann vor den Zellen stand, konnte Zorro seinen Augen kaum glauben. Corby stand vor ihm. Ein paar Zentimeter gewachsen, massenhaft Muskeln angebaut (an Zorros reichten sie natürlich nicht ran, aber immerhin) und der Blick war eiskalt. "Gefangene, ich habe euch Folgendes mitzuteilen: Morgen Mittag, um 12 Uhr, werdet

ihr, Nami, Ace Feuerfaust, Nico Robin, Tony Chopper, Lorenor Zorro, Sanji und Lysop, gehängt. Die Marine wird genau ein Mitglied der Bande gegen die Mitteilung, wo euer Kapitän Ruffy D. Monkey sich gerade befindet, freilassen." Zorro wollte wütend aufspringen, war aber natürlich immer noch gefesselt. "Corby! Weißt du nicht mehr wer ich bin?! Oder Ruffy?!" "Gefangener Lorenor Zorro, ich verbiete ihnen im Name der Marine so mit mir zu sprechen." Zorro ließ seinen Blick über Corby Uniform wandern. "Ach!", zischte er. "Kein Wunder, dass du jetzt so hochnäsig bist. Oberleutnant ist der kleine Corby geworden." "Hör zu, Zorro!", stieß Corby wütend hervor. "Du weißt GENAU, dass es das ist was ich mir immer erträumt habe. DU hast mit geholfen zur Marine zu kommen, deswegen bin ich dir und Ruffy auch sehr dankbar. Aber was erwartest du von mir? Das ich meinen Job riskiere um mit dir ein paar nette Worte zu wechseln? Ich habe gedacht, dass du und Ruffy niemals gegen die Marine kämpfen würdet. Aber ihr habt einen großen Teil von Miss Hinas Schiffen zerstört. Von dem zerstörten Schafott will ich erst gar nicht reden." Zorro lachte höhnisch auf. "Oh Gott! Die Marine hat uns angegriffen, verdammt! Wir haben uns nur gewehrt und das Schafott hat ja wohl ein Blitz zerstört. Ruffy hat dich immer als Freund gesehen. Aber wir wussten ja von Anfang an, dass wir bei unserer nächsten Begegnung Feinde sind." Corby liefen Schweißtropfen über die Stirn. "Ich habe wirklich immer gehofft, wir würden uns nie wieder sehen. Gerade weil wir dann Feinde sind! Aber sei mir dankbar, dass ihr einen von euch retten könnt. Du und die mit den Teufelskräften bleiben natürlich hier. Ich habe meine Vorgesetzten angefleht, dieser Vereinbarung zuzustimmen." Nami schrie wütend auf. "Du Trottel! Du müsstest wissen, dass die Crew ihren Käpt'n nie verraten würde! Aber vielleicht ist das bei der Marine ja anders!", zischte sie. "Soll das heißen, ihr werdet den Standort von Monkey D. Ruffy nicht verraten?", fragte Corby und wurde immer nervöser. "Natürlich nicht!", schrie Nami und rannte zum Gitter der Zelle. "Dann seid ihr tot", sagte Corby und wollte gehen, als Nami ihm vor die Füße spuckte. "Du bist das Letzte!", schrie sie wutentbrannt. "Ruffy hätte nie gedacht, dass du so ein Schwein wirst. Er hätte dich nie sterben lassen oder auch nicht deine Freunde!" Corby wurde rot im Gesicht und ging wieder einen Schritt auf sie zu. "Mach das nie wieder!", stieß er hervor und ging den Gang zurück. "Was war das?!", fragte Lysop entsetzt. "Unser Todesurteil!", sagte Nami, grinste aber dabei. "Hat die jetzt 'nen Vollschuss?!", fragte Lysop Sanji. "Nö, die hat dem Idioten die Schlüssel geklaut", murmelte Sanji Lysop zu, damit die Wachen, die sich gerade vor ihren Zellen postierten, nichts verstanden. Nami hockte sich neben Ace. "Wie willst du die leise loswerden?", fragte Ace sie mit gesenkter Stimme. "Schau, staune, lerne!" Nami ging zurück zum Gitter und stellte sich herausfordernd der Wache gegenüber. "Na, du?", fragte sie und lächelte.

"Wieso bist du nicht gefesselt?!", polterte die Wache wütend los. "Hab mich eben befreit und plane gerade unsere Flucht", sagte Nami beiläufig und betrachtete interessiert ihre Fingernägel. Die Wache ging zur Tür und schloss sie auf. "Hey, Ernie! Hol doch mal noch ein paar Handschellen!", rief er der anderen Wache zu, die sofort los lief. "Die Marine wird nicht gern verarscht!", schimpfte die Wache und stieß die Tür auf. Kaum war er halb in der Zelle, schnappte Nami sich die Eisentür und zog sie mit einem Ruck wieder zu- genau gegen den Kopf der Wache, der bewusstlos zu boden fiel. "Nummer 1 ist erledigt!", dachte Nami zufrieden. Als die andere Wache, "Ernie", wieder zurück geeilt kam, setzte Nami ein erschrockenes Gesicht auf und rief aufgeregt: "Oh Hilfe! Ihr Kollege ist gerade einfach so umgekippt! Was hat er nur?!" "Na ja, vielleicht etwas übertrieben. Aber die hohle Nuss fällt drauf rein!", lachte Nami in sich hinein. "Ernie" kam auf sie zugeeilt, Nami steckte ihren Klimataktstock

zusammen und schlug ihm damit schwungvoll auf den Kopf. "Wie, was?", murmelte "Ernie" vor sich hin bevor er zu Boden sank. Nami flitzte zur anderen Zelle und schloss sie auf. "Wie willst du die Fesseln loskriegen?", fragte Lysop, der von Namis Aktion sehr beeindruckt war. "Das hab ich mich auch gerade gefragt", seufzte sie und starrte ratlos ihre gefesselten Freunde an. "Oh, Süße!", stöhnte Zorro genervt und deutete auf "Ernie". "Der hat doch bestimmt die Schlüssel für die Handschellen." Nach nicht mal einer Minute befand sich die ganze Crew plus Ace auf dem Gang. "Wieso sind eigentlich nur wir hier unten gefangen gewesen?", fragte Chopper, der hinter Sanji her schlich. "Wir sind hier in der Abteilung für die Gefährlichsten. Normalerweise werden alle, die hier stecken, nach nur ca. 3 Stunden erledigt. Unsere Schonfrist scheinen wir Corby zu verdanken." "Und wieso ist Ace hier schon so lange?", fragte Lysop flüsternd. "Äh, seid jetzt mal still. Wir sollten nicht reden wenn wir fliehen wollen." Ace schien das Thema unangenehm zu sein.

"Hey, Sakataki!" Tama kam die Treppe runter und grinste dem Jungen freundlich zu. "Ist das mein Name?" "Ja, du bist jetzt ein offizielles Mitglied der Piratenbande "Die Teuflischen". Komm, ich stell dich mal den anderen vor." Sakataki bleib stehen. "Und, und wenn ich nicht will?" Tama warf ihm einen abschätzenden Blick zu. "Das würde dir nicht gut tun. Wir würden dich einfach mitten auf dem Meer aussetzen. Feiglinge können wir gar nicht leiden." Sakataki überlegte, als er den Sonnenuntergang durch ein Bullauge beobachtete. "Was bleibt mir dann schon anderes übrig", sagte er lahm und ging die Treppe zum Deck hoch. Felizia sah ihn als erste. "Hallo, Neuer!", sagte sie und nickte ihm kühl zu. Die anderen taten es ihr gleich. Nur Minoru kam einladend auf ihn zu. "Willkommen in meiner Crew, Sakataki!", rief er übertrieben freundlich und verneigte sich. "Darf ich vorstellen? Diese wundervolle Frau mit den roten Haaren ist Felizia, Navigatorin und Kämpferin. Diese zauberhaften Damen", er deutete auf Tabitha und Elfe, "sind Kämpferinnen. Tabitha ist noch Scharfschütze und Elfe sorgt für unser leibliches Wohl. Dieser wackere Mann nennt sich Miguel und ist Schiffsarzt. Tama wirst du schon kennen und ich, ich bin Käpt'n Minoru." Sakataki hob kurz zur Begrüßung die Hand und lehnte sich dann mit verschränkten Armen an den Mast. Er wusste nicht, was er von der ganzen Sache halten sollte. Vielleicht logen sie ihn an. Vielleicht kannten sie ihn, wollten sich einen Nutzen aus ihm ziehen. Vielleicht aber auch nicht. Er würde erst mal abwarten. "Elfe, ich glaube es ist an der Zeit, dass du unserem Neuen mal das Schiff zeigst!", rief Minoru und flüsterte ihr noch leise zu: "Mach ihn dir gefügig."

Die Strohhutbande (konnten sie sich überhaupt noch so nennen?) konnte es kaum glauben. Sie waren wirklich und wahrhaftig von der Gefängnisinsel geflohen. Aus dem Gefängnis waren sie erstaunlich schnell entkommen. Sie hatten einen kleinen Abstecher zur Waffenkammer machen müssen, da z.B. Zorros Schwerter sich dort drin befanden und er sich einfach geweigert hatte, ohne sie zu gehen. Das Haupttor war bewacht und verschlossen gewesen, aber die Wachen schnell besiegt und das Tor mit einer Hebelwirkung (wie in "Fluch der Karibik" als Turner Sparrow aus dem Gefängnis befreit) geknackt. Durch die Stadt wurden sie dann noch von einer Truppe Marinesoldaten verfolgt, hatten es aber aufs Schiff geschafft und waren verschwunden bevor die Marine auch nur losgesegelt war. Nami war so glücklich, dass sie Ace vor allen anderen küsste. Und zwar richtig. Das hatte sie bis jetzt immer

vermieden. Nami brachte Ace in ihr Zimmer und die anderen begannen ausgelassen zu feiern. "Wieso haben sie dich nicht umgebracht?", fragte Nami Ace gerade heraus als sie alleine waren. "Sie wolltten Informationen über Whitebeard." Nami sah auf. Sie hatte gerade versucht, Ace' Bauch zu verbinden. "Haben sie dich deswegen so zugerichtet?", fragte sie mit zittriger Stimme. Ace nickte nur. "Diese Schweine!", schluchzte Nami und versuchte ihre Tränen zu verbergen. "Hey, Schatz!", sagte Ace leise und strich Nami sanft übers Haar. "Ist doch alles gut... Wir sind entkommen und mir wird es bald besser gehen." "Ja, und?! Dann wirst du bald wieder von der Marine angegriffen und dann töten sie dich vielleicht. Und von Ruffy haben wir auch nichts gehört. Und was ist überhaupt mit diesem Whitebeard, das sie unbedingt wissen wollen?" "Er hat vor die Marine zu stürzen." Nami sah Ace entgeistert an. "WAS?!" "Die Marine hat ungefähres davon gehört und wollen von mir jetzt den ganzen Plan hören. Denn nur ich weiß neben Whitebeard, was genau passieren wird." "Ihr wollt doch nicht wirklich die Marine sülzen? Das ist Wahnsinn." Dann sah sie Ace' ernsten Blick. "Doch wollt ihr...", sagte sie leise und presste ihre Hand auf den Mund um nicht wieder zu weinen. "Die Marine hat unsere halbe Besatzung umgebracht und Whitebeard will Rache. Selbst unsere halbe Besatzung ist stark genug dafür. In ein paar Wochen ist es so weit. Ich werde allerdings nicht dabei sein." "Warum...?" "Whitebeard will es nicht", gab Ace widerstrebend zu. "Er meint, es würde wichtigeres für mich geben." "Was?" Nami hatte sich wieder etwas beruhigt. Ace würde nicht bei dem Sturz der Marine dabei sein. Vielleicht ging dieser alte Knacker Whitebeard drauf, aber das war ihr egal. Sie machte sich nur Sorgen um Ace, Ruffy und Nojiko, die wichtigsten Menschen in ihrem Leben. "Er wolltte es mir nicht sagen, aber jetzt weiß ich es. Ich muss meinen kleinen Bruder suchen und mich um dich kümmern", sagte er und streichelte Nami zärtlich über die Wange. Dann ließ er seine Hand hinten unter ihr T-Shirt gleiten und öffnete ihren BH. "Ace, was...?", wolltte Nami ihn fragen, aber Ace küsste sie bevor sie auch nur einen Ton herausbekam. Dann gab sie sich ihm voll hin.

So, das war's mal wieder. Ich hoffe, ihr seid mit dem Kapitel zufrieden. Ich bin nämlich heute erst aus dem Urlaub zurück gekommen und musste mich erst mal wieder in die Story reinfinden. Zorro hat ganz schön schlechte Laune als er Corby so anmotzt, nicht wahr? Na ja, hätte ich auch wenn ich der Lage wäre. Durch den Namen Sakataki, den Namen Arina in "Die Todesschwestern" und die Namen Karen und Kyoko (beide "Die Insel der Träume") habt ihr vielleicht gemerkt, dass ich Tanemura Fan bin. Ich mag eigentlich alle Mangas von ihr, nur "Full Moon wo sagashite" nicht so. Der ist nicht so prickelnd (finde ich). Ich mach jetzt mal Schluss, da dass hier eh keine Socke lesen wird. Bis denne! Mit freundlichen Grüßen,
eure ZorroFanw